software AG

GET THERE FASTER

QUARTALSBERICHT Q3|08

1. Juli – 30. September 2008

KENNZAHLEN

KONZERNDATEN
IFRS, UNGEPRÜFT

in Mio. Euro (soweit nicht anders vermerkt)	1. Januar – 30. September 2008	1. Januar – 30. September 2007	Q3|2008	Q3|2007
Umsatz	**508,2**	**434,7**	**180,1**	**157,8**
Produkte	375,9	315,1	138,0	115,1
davon				
Lizenzen	184,5	161,6	67,8	57,4
Wartung	191,4	153,5	70,2	57,7
Professional Services	130,5	116,6	41,8	42,3
Sonstige Umsätze	1,8	3,0	0,3	0,4
EBITA	**136,8**	**98,3**	**52,3**	**35,3**
in % vom Umsatz	26,9	22,6	29,0	22,4
EBIT	**125,6**	**94,0**	**48,7**	**32,4**
in % vom Umsatz	24,7	21,6	27,0	20,5
Nettoergebnis	**80,6**	**61,5**	**31,0**	**19,2**
in % vom Umsatz	16	14	17	12
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	2,82	2,16	1,08	0,67
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	2,82	2,16	1,08	0,67
Bilanzsumme	**1.073,9**	**1.025,7**		
Liquide Mittel	**83,1**	**71**		
Eigenkapital	**524,7**	**442,9**		
in % der Bilanzsumme	49	43		
Mitarbeiter[1)]	**3.466**	**3.552**		
davon in Deutschland	759	759		

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	30.09.2008	30.09.2007
Schlusskurs (Xetra) in Euro	39,98	65,84
Höchstkurs in Euro	53,31	77,2
Tiefstkurs in Euro	37,64	65,61
Anzahl der Aktien	28.628.635	28.513.498
Börsenkapitalisierung in Mio. Euro	1.145	1.877

Frankfurt (Prime Standard/TecDAX), ISIN DE 0003304002
[1)] Vollzeitäquivalent

MISSION

Software AG Technologie erhöht den Wert von IT-Systemen in Unternehmen. Unsere 4.000 Kunden erzielen messbare Ergebnisse durch Modernisierung und Automatisierung ihrer vorhandenen IT-Systeme und zügige Entwicklung neuer Systeme, die ihren gestiegenen Geschäftsanforderungen gerecht werden.

Unser Produktportfolio – mit dem wir in der Branche führend sind – umfasst erstklassige Lösungen für Datenmangement, serviceorientierte Architekturen und die Optimierung von Geschäftsprozessen. Wir verbinden bewährte IT-Technologie mit Branchenerfahrung und helfen damit unseren Kunden, sich von ihren Mitbewerbern zu differenzieren und ihre Unternehmensziele schneller zu erreichen.

INHALTSVERZEICHNIS

02 ZWISCHENLAGEBERICHT
- 02 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
- 03 Ertragslage
- 05 Finanz- und Vermögenslage
- 05 Chancen und Risiken
- 05 Nachtragsbericht
- 05 Ausblick

06 ZWISCHENABSCHLUSS
- 06 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 07 Konzernbilanz
- 08 Kapitalflussrechnung
- 09 Segmentbericht
- 10 Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

11 ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS
- 11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 12 Erläuterung zur Konzernbilanz
- 13 Sonstige Angaben

16 FINANZKALENDER

16 IMPRESSUM

Software AG mit positiver Ergebnisentwicklung

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IFRS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Seit 1. Januar 2007 berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen ETS (Datenmanagement) und webMethods (vormals Geschäftsbereich Crossvision; Integrationssoftware), während die Berichterstattung der Software AG im Geschäftsjahr 2006 noch nach Regionen aufgeteilt war.

1. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Die Software AG ist trotz der schwierigeren Marktbedingungen wirtschaftlich weiter erfolgreich. Wir haben im dritten Quartal 2008 Technologie, Kundenbasis, Marktpräsenz und Finanzkraft ausgebaut. Höhepunkt war produktseitig die neue Version von „CentraSite SOA Active“, dem Herzstück des Geschäftsbereichs webMethods, der Integrationssoftware. Ein herausragendes Beispiel für unsere Kundenbasis war die Fortsetzung der erfolgreichen direkten Marktpräsenz in Brasilien. Kunden-, Presse- und Fachveranstaltungen in New York, Boston, London, Stockholm und Darmstadt stehen für die verstärkte Marktpräsenz in dem neuen Geschäftsbereich webMethods. Basis aller Aktivitäten ist ein erfolgreiches und stabiles Geschäftsmodell, das gerade im abgelaufenen Quartal, entgegen einem gesamtwirtschaftlichen negativen Trend, Wachstum bei Umsatz, Gewinn und Marge erzielen konnte.

Produktportfolio weiterentwickelt

Nach dem Prinzip „Total Customer Orientation“ werden bei uns Software-Lösungen entwickelt und weiterentwickelt. Das Ziel, Weltmarktführer in der Serviceorientierten Architektur (SOA) und Business Process Management (BPM) zu werden, führt uns zum Kunden. Dazu haben wir zum Thema Anwendungspraxis bei SOA in Unternehmen eine Kundenumfrage in den USA durchgeführt. Ein wesentliches Ergebnis der im Juli veröffentlichten Studie war, dass die Unternehmen SOA-Governance als entscheidende Komponente einer nachhaltigen SOA-Implementierung betrachten. So haben über 90 Prozent der befragten Unternehmen zumindest teilweise mit der Planung einer SOA begonnen. Mehr als die Hälfte hat bereits erfolgreich Projekte auf SOA-Basis und/oder eine unternehmensweite SOA implementiert. Die wichtigsten Erwartungen, die dabei mit einer SOA-Einführung verbunden werden, sind mehr Flexibilität für das Unternehmen, eine einfachere Integration und die Unterstützung von BPM-Projekten. Ein weiteres Ergebnis der Befragung ist, dass mehr als die Hälfte der Befragten der Meinung ist, dass Governance noch vor Erstellung des ersten Service eingeführt werden sollte.

Mit „CentraSite ActiveSOA“ hat die Software AG Ende September 2008 weltweit ihre neue Schaltzentrale für SOA und die damit wohl wichtigste Neuentwicklung des Jahres wie angekündigt vorgestellt. Damit kombinieren wir SOA Governance und Lifecycle Management und liefern unseren Kunden viele neue Funktionalitäten sowie eine neue Benutzeroberfläche. Der Kunde profitiert von der Automatisierung von Prozessen, dem Life Cycle Management von IT-Systemen, einer einfacheren Zusammenarbeit unterschiedlicher Benutzergruppen und der neuen Benutzeroberfläche. Das neue Produkt ist ein weiterer wichtiger Erfolg der Integration von webMethods Inc.: Mit CentraSite ActiveSOA hat die Software AG auf Basis von webMethods innerhalb eines Jahres die erste integrierte Softwarelösung auf den Markt gebracht. Zusammengeführt wurden die bisherige CentraSite Enterprise Edition (bisher CentraSite) mit der CentraSite Governance Edition (bisher webMethods Infravio) und liefert damit eine ausgereifte Komplettlösung für SOA Governance und Lifecycle Management. Die allgemeine Auslieferung für CentraSite ActiveSOA ist für das 2. Quartal 2009 geplant.

Bereits Anfang September konnten wir „webMethods Insight“ präsentieren. Damit wird die webMethods Suite erweitert. Die Produktentwicklung basiert auf einer neuen strategischen Original Equipment Manufacturer (OEM)-Partnerschaft mit dem IT-Dienstleister Progress Actional, eines in den USA basierten Softwareunternehmens. webMethods Insight hilft Unternehmen, Runtime-Services zu überwachen und Policies durchzusetzen. Das neue Produkt ist seit dem 1. Oktober 2008 frei verfügbar.

Kunden überzeugt

In diesem Quartal haben wir weiter neue Projekte wie z.B. mit dem Energieunternehmen Watt Deutschland GmbH gewonnen. Watt ist ein sehr interessanter Kunde aus der Energiebranche. Das Geschäftsmodell ist ähnlich dem eines Serviceproviders in der Telekommunikationsbranche. Diese Unternehmen haben kein eigenes Netz, sondern bieten mittels Prozessen dem Kunden einen besseren Service an. Mit der neuen IT-Infrastruktur kann der Stromlieferant nach Bedarf Prozesse verändern, neue Vorschriften umzusetzen, Kunden wirksamer unterstützen und neue Produkte auf den Markt bringen. Hier dominiert die Prozessinnovation. Geschäftsmodelle, die auf Prozessen beruhen, brauchen eine flexible IT, somit SOA und BPM, und einen unabhängigen Anbieter. Watt Deutschland GmbH wird mit unserer Unterstützung seine kompletten Geschäftsprozesse völlig neu aufsetzen. Dabei sollen alle Geschäftsprozesse, vom Auftrags- bis zum Zahlungseingang, mit Hilfe des webMethods-Produktportfolios der Software AG optimiert und automatisiert werden. Nach einer Schätzung des Unternehmens werden alle geplanten Maßnahmen, aufbauend auf einer komplett neuen IT-Infrastruktur, zu einer Effizienzsteigerung von etwa 30 Prozent führen.

Aber auch bei unseren ETS-Kunden waren wir in diesem Quartal erfolgreich unterwegs. So haben wir zum Beispiel in Brasilien aufs Neue gezeigt, dass es uns beim Einstieg in diese Märkte nicht darum geht, das Software AG Geschäftsvolumen der bisherigen Distributoren in unseren Büchern abzubilden, sondern wir wollen die zusätzlichen Potenziale nutzen, die vorher unausgeschöpft waren.

Der Grund: Wir fokussieren uns voll auf unsere Kunden mit dem Software AG Portfolio, wir betreuen die Kunden besser mit unseren Produkten und Kompetenzen, wir modernisieren die Infrastrukturen und helfen somit unseren Kunden den maximalen Wert aus den vorhandenen Installationen herauszuholen. Investitionsschutz, Innovationsbeiträge und eine Flexibilisierung der IT sind Beispiele für den Nutzen unserer Kunden durch die Vorortpräsenz der Software AG in allen relevanten Märkten.

Unser Team in Brasilien ist sehr erfolgreich und hat in kürzester Zeit mehr als 30 Kunden mit mehr als 40 Neuverträgen gewonnen. Ein weiterer Beweis für die Internationalisierungs-Kompetenz der Software AG und definitiv ein weiterer Beitrag zur Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Darüber hinaus konnten wir am 2. September 2008 den bislang größten Auftrag in der Firmengeschichte der Software AG mit einem brasilianischen Kunden bekanntgeben.

Marktpräsenz weiter auf hohem Niveau

Unsere Kunden haben wir auch auf wichtigen Veranstaltungen im dritten Quartal getroffen. So öffnete am 2. September das erste deutsche öffentliche „Business Innovation Forum“ der Software AG in Darmstadt seine Tore, um mehr als 400 Teilnehmern Lösungen und Projekte rund um das Thema „Geschäftsinnovationen“ vorzustellen. Einige unserer Kunden waren Teil des Programms und stellten ihre Praxiserfahrungen mit SOA und BPM vor, darunter Unternehmen wie T-Systems, die Europäische Zentralbank, der österreichische Finanzdienstleister UNIQA, das Logistikunternehmen DHL sowie die Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur.

17 Partnerunternehmen der Software AG, darunter Atos Origin, waren mit Vorträgen und Ausstellungsständen vertreten. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählte die Podiumsdiskussion zum Thema „SOA als Lösungsansatz zur Umsetzung einer E-Government Strategie“ mit Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, MdB, die als Expertin für IT-Fragen im Behördenumfeld gilt.

Auch der SOA Governance Summit am 23. September 2008 in Stockholm war ein voller Erfolg: Vor knapp 300 Teilnehmern präsentierten sowohl die Software AG als auch Kunden wie Tele2, SAS und HSBC Technologien, Projekte und Lösungen rund um das Thema SOA Governance. Marktpräsentationen von führenden Unternehmen und Analystenhäusern rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

2. Ertragslage

Konzernumsatz steigt unter schwierigeren Marktbedingungen

Im dritten Quartal 2008 betrug der Konzernumsatz der Software AG 180,1 Millionen Euro (Vj. 157,8 Millionen Euro) und stieg damit um 14 Prozent, an. Die Q3-Ergebnisse belegen erneut das robuste Geschäftsmodell der Software AG, da die Produktumsätze auf eine große bestehende Kundenbasis aufbauen.

Für die Software AG, die über 50 Prozent des Umsatzes in Fremdwährungen erwirtschaftet, spielen Wechselkurseffekte bezogen auf den Umsatz eine Rolle, nicht jedoch so sehr auf das Ergebnis, da in den einzelnen Vertriebsgesellschaften Aufwendungen in Fremdwährungen entstehen. Im dritten Quartal hat sich der Währungseffekt abgeschwächt und für das vierte Quartal ist in Abhängigkeit vom Dollarkurs mit einem neutralen oder auch positiven Währungseffekt zu rechnen.

Umsatz nach Erlösarten

Lizenzumsätze belegen robustes Geschäft

Das Lizenzgeschäft der Software AG entwickelt sich weiter positiv. Im dritten Quartal 2008 legten die Lizenzumsätze um 18 Prozent auf 67,8 Millionen Euro (Vj. 57,4 Millionen Euro) zu.

Wartungsgeschäft langfristig erfolgreich

Das Wartungsgeschäft hat auch im dritten Quartal zugelegt: Die Umsätze verbesserten sich um 22 Prozent auf 70,2 Millionen Euro nach 57,7 Millionen Euro.

Insgesamt trugen die Produktumsätze 77 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Dies ist vor allem auf den erfolgreichen Einstieg in Brasilien und organisches Wachstum im Geschäftsbereich webMethods zurückzuführen.

Dienstleistungsgeschäft konstant

Der Umsatz des Professional Services Geschäfts lag mit 41,8 Millionen Euro in etwa auf Vorjahreshöhe (42,3 Millionen Euro). Damit trug der Bereich 23 Prozent zum Konzernumsatz des dritten Quartals 2008 bei. Der Dienstleistungsbereich wurde in den vorangegangenen Quartalen kontinuierlich auf Effizienz und Profitabilität ausgerichtet. Die Berater wurden u.a. auf höherwertige Beraterleistungen auf den Feldern SOA und BPM ausgerichtet.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

webMethods erfolgreich integriert

Der Geschäftsbereich webMethods ist im Berichtsquartal organisch um 13 Prozent gewachsen. Die Umsatzerlöse betrugen 79,0 Millionen Euro nach 69,9 Millionen Euro im Vorjahr. Der Geschäftsbereich zeigte mit robustem Wachstum über alle Regionen hinweg, dass die Software AG im internationalen Wettbewerb gut positioniert ist. Der Lizenzumsatz im Bereich webMethods stieg auf 30,6 Millionen Euro (Vj. 25,9 Millionen Euro). Dies entspricht einer Zunahme von 18 Prozent. Die Wartungsumsätze stiegen um 22 Prozent von 19,3 Millionen Euro auf 23,5 Millionen Euro. Das Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereichs konnten wir von 24,4 Millionen Euro auf 24,8 Millionen Euro leicht ausweiten.

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

IFRS, ungeprüft in Mio. EUR	1. Januar – 30. Sept. 2008	1. Januar – 30. Sept. 2007	Veränderung in %	Q3|2008	Q3|2007	Veränderung in %
webMethods						
Lizenzen	79,5	64,3	24	30,6	25,9	18
Wartung	66,9	37,2	80	23,5	19,3	22
Dienstleistungen	77,3	64,3	20	24,8	24,4	2
Sonstige	0,6	2,1		0,1	0,3	
Gesamt	**224,3**	**167,9**	**34**	**79,0**	**69,9**	**13**
ETS						
Lizenzen	105,1	97,3	8	37,1	31,4	18
Wartung	124,3	116,3	7	46,7	38,4	22
Dienstleistungen	53,2	52,3	2	17	17,9	–5
Sonstige	1,3	0,9	44	0,3	0,2	50
Gesamt	**283,9**	**266,8**	**6**	**101,1**	**87,9**	**15**

Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs webMethods lag im Berichtsquartal bei 28,0 Millionen Euro (Vj. 13,4 Millionen Euro), ein Plus von 109 Prozent. Die Herstellkosten konnten um 3 Prozent auf 26,9 Millionen Euro gesenkt werden (Vj. 27,7 Millionen Euro). Die Vertriebskosten verringerten sich um 16 Prozent durch Zuordnungsänderungen von Vertriebsmitarbeitern im Rahmen der Reorganisation des Vertriebs 2008. Sie sanken von 28,8 Millionen Euro auf 24,1 Millionen Euro. Die Zahlen belegen eindrucksvoll die erfolgreiche Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Ausschöpfung von Synergiepotenzialen.

Für das gesamte Geschäftsjahr wird in diesem Geschäftsbereich eine Umsatzausweitung auf 300 bis 310 Millionen Euro erwartet.

ETS geografisch expandiert

Der Geschäftsbereich ETS hat sich im dritten Quartal, vor allem getrieben durch das Produktgeschäft, sehr positiv entwickelt und weist ein Wachstum von 15 Prozent auf. Damit stiegen die Umsatzerlöse von 87,9 Millionen Euro auf 101,1 Millionen Euro an. Insbesondere das Geschäft in Brasilien, wo wir zum Jahresbeginn den Direktvertrieb übernommen hatten, hat einen positiven Einfluss auf diese Entwicklung. Der Umsatz mit Lizenzen stieg um 18 Prozent auf 37,1 Millionen Euro (Vj. 31,4 Millionen Euro). Auch der Wartungsumsatz stieg erfreulich: Hier kletterten die Umsätze von 38,4 Millionen Euro auf 46,7 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 22 Prozent. Das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich auf gleichbleibendem Niveau: Hier konnten Umsätze in Höhe von 17,0 Millionen Euro nach 17,9 Millionen Euro im Vorjahr verzeichnet werden.

Der Geschäftsbereich ETS erbrachte einen Segmentbeitrag von 63,4 Millionen Euro. Dies entspricht einer Erhöhung von knapp 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (54,3 Millionen Euro). Dabei wurden die Herstellkosten leicht um 2 Prozent auf 19,6 Millionen Euro (Vj. 19,9 Millionen Euro) gesenkt. Die Vertriebkosten erhöhten sich auf 18,1 Millionen Euro (Vj. 13,7 Millionen Euro) aufgrund des Einstiegs in Brasilien sowie durch Zuordnungsänderungen von Vertriebsmitarbeitern durch die Vertriebsreorganisation im Jahr 2008.

EBIT noch einmal deutlich verbessert

Die Software AG konnte das EBITA im dritten Quartal um 48 Prozent auf 52,3 Millionen Euro (Vj. 35,3 Millionen Euro) steigern. Das EBIT ist von 32,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal auf 48,7 Millionen Euro gestiegen. Dies entspricht einem Plus von circa 50 Prozent. Die EBIT-Marge erreichte einen Spitzenwert von 27 Prozent, nach 20,5 Prozent im Vorjahresquartal. Die Prognose für das Gesamtjahr 2008 für die EBIT-Marge konnte deshalb auf 24 - 25 Prozent angehoben werden.

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung betrugen im dritten Quartal 19,4 Millionen Euro. Damit lagen sie etwa 5 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres von 18,4 Millionen Euro. Dies hängt mit der erfolgten Integration der F&E-Abteilungen und den entsprechenden Synergieeffekten zusammen und zum anderen mit der Verlagerung von F&E-Leistungen in Niedriglohnländer. Die Marketing- und Vertriebskosten lagen aufgrund von Währungseffekten mit 42,2 Millionen Euro ungefähr auf Vorjahresniveau (42,5 Millionen Euro).

Jahresüberschuss und Ergebnis erneut verbessert

Der Gewinn nach Steuern ist noch einmal deutlich um 61 Prozent gegen Vorjahr gestiegen: Er wurde von 19,2 Millionen Euro auf 31 Millionen Euro erhöht. Zum verbesserten Nettoergebnis hat auch die gesunkene Steuerquote beigetragen. Diese konnte von 36 bis 37 Prozent auf 33 bis 34 Prozent gesenkt werden. Das Ergebnis je Aktie hat sich im dritten Quartal von 0,67 Euro auf 1,08 Euro verbessert. Zum 30. September 2008 befanden sich 28,6 Millionen Aktien (unverwässert) im Umlauf, knapp 180.000 Stück mehr als zum Vorjahresstichtag.

Neunmonatszahlen solide Basis für Gesamtjahr

Die Geschäftszahlen für den Neunmonatszeitraum sowie der vorhandene Auftragsbestand für das vierte Quartal untermauern unsere aktuelle Prognose für das Geschäftsjahr 2008. In den ersten neun Monaten 2008 lag der Konzernumsatz der Software AG bei 508,2 Millionen Euro nach 434,7 Millionen Euro im Vorjahr. Dies bedeutet einen Zuwachs von 17 Prozent. Den Lizenzumsatz konnten wir in dem Zeitraum um 14 Prozent auf 184,5 Millionen Euro steigern (Vj. 161,6 Millionen Euro). Die Wartungsumsätze sind um 25 Prozent auf 191,4 Millionen Euro erhöht worden. (Vj. 153,5 Millionen Euro). Das Professional Services Geschäft stieg im Neunmonatszeitraum konsolidierungsbedingt um 12 Prozent auf 130,5 Millionen Euro (Vj. 116,6 Millionen Euro).

Der deutliche Anstieg insbesondere des Produktgeschäfts hat sich positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt: Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich um 34 Prozent auf 125,6 Millionen Euro (Vj. 94,0 Millionen Euro). Die EBIT-Marge stieg damit von 21,6 Prozent auf 24,7 Prozent. Der operative Cashflow zeigte sich mit 96,3 Millionen Euro ebenfalls stark und konnte im Vorjahresvergleich um 107 Prozent zulegen.

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

in Mio. €	Q3|2008	Q3|2007	Veränderung in %	1. Januar – 30. Sept. 08	1. Januar – 30. Sept. 07	Veränderung in %
EBIT	48,7	32,4	50,3	125,6	94	33,6
EBITA	52,3	35,3	48,2	136,8	98,3	39,2
Finanzergebnis	–1,6	–2,0		–4,4	2,5	
Ergebnis vor Steuern	47,1	30,4	55,0	121,2	96,5	26,0
Nettoergebnis	31	19,2	61,5	80,6	61,5	31,1
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,08	0,67	61,0	2,82	2,16	31,0

3. Finanz- und Vermögenslage

Verdreifachung des Cashflows

Der operative Cashflow lag im 3. Quartal bei 36,0 Millionen Euro. Damit wurde er im Vergleich zum Vorjahresquartal (12,3 Millionen Euro) fast verdreifacht. Hierzu hat auch unser Forderungsmanagement beigetragen. Der Free Cashflow hat sich im dritten Quartal sehr positiv entwickelt: Er erreichte einen Wert von 34,2 Millionen Euro und übertraf das Vorjahresergebnis (10,4 Millionen Euro) damit um 229 Prozent. Bezogen auf den Konzernumsatz erreichte der Free Cashflow einen Anteil von 19 Prozent im Quartal und 18 Prozent für den Neunmonatszeitraum.

Bilanzsumme und Investitionen

Die Bilanzsumme der Software AG ist von 1.025,7 Millionen Euro zum 30. September 2007 auf 1.073,9 Millionen Euro zum 30. September 2008 angestiegen. Die liquiden Mittel erhöhten sich von 71,0 Millionen Euro auf 83,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital verbesserte sich um 18 Prozent von 442,9 Millionen Euro auf 524,7 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote stieg dementsprechend von 43 Prozent auf 49 Prozent zum 30. September 2008. Auch im dritten Quartal haben wir die akquisitionsbedingte im Vorjahr aufgenommene Verschuldung zurückgeführt. So sind die Finanzverbindlichkeiten von 227,9 Millionen Euro zum 30. September 2007 auf nunmehr 192,4 Millionen Euro gesunken. Die Nettoverschuldung ging auf 109,3 Millionen Euro (Vj. 156,9 Millionen Euro) zurück. Damit bleibt die Software AG finanzstark für die weitere Geschäftsentwicklung aufgestellt.

4. Chancen und Risiken

Wir haben in der Vergangenheit Akquisitionen durchgeführt und schließen auch für die Zukunft weitere Zukäufe nicht aus. Deshalb unterliegt die Software AG Akquisitions- und Integrationsrisiken. In Bezug auf das Produktgeschäft hat sich das Risiko erhöht, dass einige Vertragsabschlüsse von Kunden in das neue Jahr verschoben werden. Abgesehen davon haben sich im dritten Quartal 2008 in Bezug auf die Risikosituation des Software AG Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2007 identifizierten Risiken ergeben. Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2007.

5. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums haben sich bei der Software AG folgende relevanten Ereignisse ergeben: Zum 1. Oktober 2008 hat Holger Friedrich seine neue Funktion als Vorstandsmitglied mit weltweiter Verantwortung für den Bereich Professional Services bei der Software AG aufgenommen. Damit wird der neu ausgerichtete Bereich Professional Services deutlich gestärkt und unter die weltweite Führung eines Experten mit mehr als 15 Jahren Erfahrung gestellt. Ziel ist, die Implementierungskompetenz von eigenen Software-Lösungen und die Beratungsdienstleistungen, insbesondere SOA und BPM, nachhaltig auszubauen.

6. Ausblick

Das robuste Geschäftsmodell der Software AG verspricht auch im vierten Quartal 2008 ein weiter wachsendes Produktgeschäft in beiden Geschäftsbereichen. Das Professional Services Geschäft wird sich etwa auf Vorjahresniveau bewegen. Die Auftragslage für das vierte Quartal untermauert diese Prognose. Für das Gesamtjahr 2008 erwarten wir ein Wachstum des Konzernumsatzes auf insgesamt 710 bis 730 Millionen Euro. Gleichzeitig erhöhen wir die prognostizierte EBIT-Marge von bisher 24 Prozent auf 24 bis 25 Prozent.

Für das Jahr 2009 sehen wir angesichts der schwierigen allgemeinen Marktsituation ein organisches Wachstum von etwa 4 bis 8 Prozent bei einer erneut erhöhten EBIT-Marge von 24,5 bis 25,5 Prozent.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2008 (1. JANUAR BIS 30. SEPTEMEBR 2008 UND 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2007) IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	1. Januar – 30. September 2008	1. Januar – 30. September 2007	Veränderung in %	Q3|2008	Q3|2007	Veränderung in %
Lizenzen	184.518	161.583	14	67.771	57.352	18
Wartung	191.333	153.554	25	70.197	57.713	22
Dienstleistungen	130.463	116.565	12	41.763	42.272	– 1
Sonstige	1.891	3.013	– 37	316	460	– 31
Umsatzerlöse	**508.205**	**434.715**	**17**	**180.047**	**157.797**	**14**
Herstellkosten	– 141.979	– 130.670	9	– 46.465	– 47.640	– 2
Bruttoergebnis vom Umsatz	**366.226**	**304.045**	**20**	**133.582**	**110.157**	**21**
Forschungs– und Entwicklungskosten	– 56.721	– 45.320	25	– 19.397	– 18.390	5
Vertriebskosten	– 122.114	– 112.386	9	– 42.234	– 42.513	– 1
Allgemeine Verwaltungskosten	– 47.773	– 40.522	18	– 15.684	– 13.985	12
Operatives Ergebnis	**139.618**	**105.817**	**32**	**56.267**	**35.269**	**60**
Sonstige betriebliche Erträge	21.742	17.324	26	7.576	8.046	– 6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 24.535	– 24.886	– 1	– 11.521	– 7.981	44
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation (EBITA)	**136.825**	**98.255**	**39**	**52.322**	**35.334**	**48**
Amortisation	– 11.196	– 4.217		– 3.660	– 2.981	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**125.629**	**94.038**	**34**	**48.662**	**32.353**	**50**
Finanzergebnis	– 4.459	2.484		– 1.572	– 1.941	
Ergebnis vor Steuern	**121.170**	**96.522**	**26**	**47.090**	**30.412**	**55**
Ertragsteuern	– 38.899	– 33.158	17	– 15.590	– 10.555	48
Sonstige Steuern	– 1.622	– 1.866	– 13	– 498	– 689	– 28
Konzernüberschuss	**80.649**	**61.498**	**31**	**31.002**	**19.168**	**62**
Davon für die Aktionäre der Software AG	80.649	61.333	31	31.002	19.105	62
Davon für Minderheitsgesellschafter	0	165		0	63	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	2,82	2,16	31	1,08	0,67	61
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	2,82	2,16	31	1,08	0,67	61
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	28.587.447	28.411.120	–	28.615.731	28.496.985	–
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	28.621.957	28.452.561	–	28.650.241	28.538.426	–

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2008
IFRS, UNGEPRÜFT

Aktiva

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Kurzfristiges Vermögen			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83.107	80.822	69.370
Wertpapiere	7	472	1.614
Vorräte	90	90	73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232.335	209.311	228.597
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.073	10.125	10.642
Rechnungsabgrenzungsposten	8.405	5.794	6.070
	345.017	**306.614**	**316.366**
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	151.179	139.265	147.471
Geschäfts- oder Firmenwerte	443.667	431.596	445.070
Sachanlagen	49.935	49.847	53.000
Finanzanlagen	8.687	8.232	3.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.708	15.704	12.966
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.715	16.582	0
Rechnungsabgrenzungsposten	46	0	0
Latente Steuern	55.931	55.484	47.775
	728.868	**716.710**	**709.290**
	1.073.885	**1.023.324**	**1.025.656**

Passiva

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	26.165	46.652	3.536
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.143	31.300	36.587
Sonstige Verbindlichkeiten	41.524	64.199	43.237
Sonstige Rückstellungen	45.960	42.802	37.037
Steuerrückstellungen	11.156	11.485	23.006
Rechnungsabgrenzungsposten	112.116	83.878	97.623
	265.064	**280.316**	**241.026**
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	166.200	167.648	224.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69	64	94
Sonstige Verbindlichkeiten	342	2.966	12.531
Rückstellungen für Pensionen	16.464	17.229	23.719
Sonstige Rückstellungen	11.778	9.686	9.040
Latente Steuern	86.232	79.621	71.531
Rechnungsabgrenzungsposten	3.069	3.332	412
	284.154	**280.546**	**341.729**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	85.886	85.618	85.540
Kapitalrücklage der Software AG	34.336	31.933	31.668
Gewinnrücklagen	359.368	299.532	294.907
Konzerngewinn	80.649	88.375	61.333
Unterschied aus Währungsumrechnung	– 66.815	– 80.008	– 57.984
Übrige Rücklagen	31.243	36.343	26.635
Minderheitsanteile	0	669	802
	524.667	**462.462**	**442.901**
	1.073.885	**1.023.324**	**1.025.656**

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2008
(1. JANUAR 2008 BIS 30. SEPTEMBER 2008 UND 1. JANUAR 2007 BIS 30. SEPTEMBER 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	1. Januar – 30. September 2008	1. Januar – 30. September 2007	Q3|2008	Q3|2007
Konzernüberschuss	80.649	61.498	31.002	19.168
Ertragsteuern	38.899	33.158	15.590	10.554
Finanzergebnis	4.459	– 2.484	1.572	1.940
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.431	11.195	5.940	5.915
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	3.359	2.384	863	1.030
Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	**145.797**	**105.751**	**54.967**	**38.607**
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	– 28.809	– 24.142	– 10.778	– 506
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	22.837	– 9.069	4.243	– 12.645
Gezahlte Ertragsteuern	– 39.121	– 28.567	– 9.478	– 10.417
Gezahlte Zinsen	– 7.621	– 5.431	– 4.003	– 4.603
Erhaltene Zinsen	3.192	8.107	1.075	1.875
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**96.275**	**46.649**	**36.026**	**12.311**
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögensgegenständen	1.463	1.061	1.276	536
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände	– 6.812	– 4.729	– 3.000	– 2.460
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.217	2.697	108	125
Investitionen in Finanzanlagen	– 916	– 1.233	– 198	– 126
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	– 38.854	– 360.626	– 35	– 1.845
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**– 43.902**	**– 362.830**	**– 1.849**	**– 3.770**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.595	6.771	479	631
Gezahlte Dividenden	– 28.539	– 25.302	0	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	325.829	0	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	– 20.937	– 102.643	– 10.700	– 50.656
Auszahlungen für Sicherungsinstrumente	– 2.542	0	– 1.867	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**– 50.423**	**204.655**	**– 12.088**	**– 50.025**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.950	– 111.526	22.089	– 41.484
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	– 130	– 2.264	1.615	– 2.038
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	**1.820**	**– 113.790**	**23.704**	**– 43.522**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	81.294	184.774	59.410	114.506
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**83.114**	**70.984**	**83.114**	**70.984**

SEGMENTBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2008
(1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2008 UND 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT

	ETS		webMethods		Total	
in TEUR	1. Januar – 30. September 2008	1. Januar – 30. September 2007	1. Januar – 30. September 2008	1. Januar – 30. September 2007	1. Januar – 30. September 2008	1. Januar – 30. September 2007
Lizenzen	105.066	97.292	79.452	64.291	184.518	161.583
Wartung	124.341	116.316	66.992	37.238	191.333	153.554
Produktumsätze	**229.407**	**213.608**	**146.444**	**101.529**	**375.851**	**315.137**
Dienstleistungen	53.185	52.245	77.278	64.320	130.463	116.565
Sonstige	1.341	940	550	2.073	1.891	3.013
Umsatzerlöse	**283.933**	**266.793**	**224.272**	**167.922**	**508.205**	**434.715**
Herstellkosten	– 59.193	– 59.102	– 82.786	– 71.568	– 141.979	– 130.670
Bruttoergebnis vom Umsatz	**224.740**	**207.691**	**141.486**	**96.354**	**366.226**	**304.045**
Vertriebskosten	– 51.888	– 42.785	– 70.226	– 69.601	– 122.114	– 112.386
Segmentbeitrag	**172.852**	**164.906**	**71.260**	**26.753**	**244.112**	**191.659**
Forschungs- und Entwicklungskosten					– 56.721	– 45.320
Allgemeine Verwaltungskosten					– 47.773	– 40.522
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen					– 2.793	– 7.562
Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Amortisation					**136.825**	**98.255**
Amortisation					– 11.196	– 4.217
Ergebnis vor Zinsen und Steuern					**125.629**	**94.038**
Finanzergebnis					– 4.459	2.484
Ergebnis vor Steuern					**121.170**	**96.522**
Steuern					– 40.521	– 35.024
Konzernüberschuss					**80.649**	**61.498**

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2008
IFRS, UNGEPRÜFT

	ETS		webMethods		Total	
in TEUR	Q3|2008	Q3|2007	Q3|2008	Q3|2007	Q3|2008	Q3|2007
Lizenzen	37.117	31.372	30.654	25.980	67.771	57.352
Wartung	46.709	38.453	23.488	19.260	70.197	57.713
Produktumsätze	**83.826**	**69.825**	**54.142**	**45.240**	**137.968**	**115.065**
Dienstleistungen	16.981	17.866	24.782	24.406	41.763	42.272
Sonstige	281	228	35	232	316	460
Umsatzerlöse	**101.088**	**87.919**	**78.959**	**69.878**	**180.047**	**157.797**
Herstellkosten	– 19.569	– 19.955	– 26.896	– 27.685	– 46.465	– 47.640
Bruttoergebnis vom Umsatz	**81.519**	**67.964**	**52.063**	**42.193**	**133.582**	**110.157**
Vertriebskosten	– 18.133	– 13.698	– 24.101	– 28.815	– 42.234	– 42.513
Segmentbeitrag	**63.386**	**54.266**	**27.962**	**13.378**	**91.348**	**67.644**
Forschungs- und Entwicklungskosten					– 19.397	– 18.390
Allgemeine Verwaltungskosten					– 15.684	– 13.985
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen					– 3.945	65
Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Amortisation					**52.322**	**35.334**
Amortisation					– 3.660	– 2.981
Ergebnis vor Zinsen und Steuern					**48.662**	**32.353**
Finanzergebnis					– 1.572	– 1.941
Ergebnis vor Steuern					**47.090**	**30.412**
Steuern					– 16.088	– 11.244
Konzernüberschuss					**31.002**	**19.168**

DARSTELLUNG DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN*
(1. JANUAR 2008 BIS 30. SEPTEMBER 2008 UND 1. JANUAR 2007 BIS 30. SEPTEMBER 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	1. Januar – 30. September 2008	1. Januar – 30. September 2007	Q3|2008	Q3|2007
Differenzen aus der Währungsumrechnung	13.193	– 16.851	35.852	– 10.289
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	– 6.056	– 242	– 760	– 205
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	956	– 7.569	623	– 8.420
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	**8.093**	**– 24.662**	**35.715**	**– 18.914**
Konzernüberschuss	80.649	61.498	31.002	19.168
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	**88.742**	**36.836**	**66.717**	**254**

* Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernabschluss (Quartalsabschluss) der Software AG zum 30. September 2008 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. September 2008 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet. Daher wird in diesem Zwischenabschluss auf die Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verzichtet. Der Zwischenabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Muttergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Kreis der konsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 durch die folgenden Vorgänge verändert:

1. Verschmelzungen im Konzern mit Wirkung zum 1. Januar 2008:
   - Software AG, Ltd., Tokyo/Japan verschmolzen auf webMethods Japan Kabushiki Kaisha (webMethods Co., Ltd.), Tokyo/Japan
   - webMethods B.V., Amsterdam/Niederlande verschmolzen auf Software AG Nederland B.V., Nieuwegein/Niederlande
   - webMethods France Sarl, Paris/Frankreich verschmolzen auf Software AG France S.A.S., Gentilly/Frankreich
2. Des Weiteren wurde am 5. Juni 2008 die Gesellschaft Software AG Argentina S.R.L. in Buenos Aires, Argentinien mit einem Stammkapital in Höhe von 100 TEUR gegründet.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnete sich durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten drei Quartalen 2008 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 28.587.447 Stück. Im gewichteten Durchschnitt des dritten Quartals betrug die Aktienanzahl 28.615.731.

In den ersten drei Quartalen 2008 wurden insgesamt 89.180 Aktienoptionen, davon im dritten Quartal 25.808, ausgeübt. Demgemäß erhöhte sich die Aktienanzahl bis September 2008 um 89.180 Aktien. Aus dem 2. Aktienoptionsprogramm können im Geschäftsjahr 2008 weitere 34.510 Aktienoptionen ausgeübt werden. Daher wurde im Quartalsabschluss für diese potenziellen Aktien mittels der Treasury-Stock-Methode ein verwässertes Ergebnis je Aktie ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnete sich durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der bisher emittierten Aktien zuzüglich der durchschnittlich gewichteten Anzahl der ausübbaren Aktienoptionen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2008 in Höhe von 443.667 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um insgesamt 12.071 TEUR. Diese Erhöhung resultiert mit 12.151 TEUR aus Währungskursveränderungen, insbesondere des starken US Dollars, mit 337 TEUR aus dem Kauf der restlichen Anteile von 49% der SPL Idor Business Solutions, Or-Yehuda, Israel sowie mit – 417 TEUR aus der endgültigen Anpassung des Earn-Outs aus dem Kauf der Sabratec.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2008 dargestellt:

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2008
(1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2008)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	Stammaktien								
30. September 2008	Anzahl	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzerngewinn	Währungsumrechnungsdifferenz	Übrige Rücklagen	Minderheitsanteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01. Januar 2008	**28.539.455**	**85.618**	**31.933**	**387.907**		**– 80.008**	**36.343**	**669**	**462.462**
Ausgabe neuer Aktien	89.180	268	1.327						1.595
Aktienoptionen			1.076						1.076
Kauf von Minderheitsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften								– 669	– 669
Konzernüberschuss					80.649				80.649
Dividendenzahlung				– 28.539					– 28.539
Differenzen aus der Währungsumrechnung						13.193			13.193
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							– 6.056		– 6.056
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							956		956
Eigenkapital zum 30. September 2008	**28.628.635**	**85.886**	**34.336**	**359.368**	**80.649**	**– 66.815**	**31.243**	**0**	**524.667**

in TEUR	Stammaktien								
30. September 2007	Anzahl	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzerngewinn	Währungsumrechnungsdifferenz	Übrige Rücklagen	Minderheitsanteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01. Januar 2007	**28.112.715**	**84.338**	**23.576**	**320.367**	**0**	**– 41.133**	**34.446**	**637**	**422.231**
Ausgabe neuer Aktien	400.783	1.202	5.569						6.771
Aktienoptionen			2.523						2.523
Konzernüberschuss					61.333			165	61.498
Dividendenzahlung				– 25.302					– 25.302
Differenzen aus der Währungsumrechnung						– 16.851			– 16.851
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							– 242		– 242
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							– 7.569		– 7.569
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen				– 158					– 158
Eigenkapital zum 30. September 2007	**28.513.498**	**85.540**	**31.668**	**294.907**	**61.333**	**– 57.984**	**26.635**	**802**	**442.901**

Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert. Durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem zweiten Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien in den ersten drei Quartalen um 89.180 auf 28.628.635 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 268 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 1.327 TEUR.

Dividende

Die Hauptversammlung hatte am 29. April 2008 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2007 in Höhe von 113.907 TEUR einen Betrag in Höhe von 9.455 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, eine Dividende in Höhe von 28.539 TEUR auszuschütten und 75.913 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie.

Sonstige Angaben

Saisonale Einflüsse

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilten sich über das Geschäftsjahr 2007 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	2007
Umsatzerlöse	172.581	167.093	157.797	186.544	684.015
in Prozent des Jahresumsatzes	25,2	24,4	23,1	27,3	100,0
Ergebnis vor Steuern	28.163	37.946	30.412	40.570	137.091
in Prozent des Jahresergebnisses	20,5	27,7	22,2	29,6	100,0

Zur Darstellung der saisonalen Einflüsse wurden die Umsatzerlöse der SPL Software Ltd., Israel vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2007 sowie die Umsatzerlöse der webMethods, Inc., USA vom 1. Januar 2007 bis zum 24. Mai 2007 zu den Umsatzerlösen des Software AG Konzerns hinzugerechnet. Eine strukturell vergleichbare unterjährige Verteilung der Umsatzerlöse war auch in früheren Jahren zu beobachten und resultiert im Wesentlichen aus dem Einkaufsverhalten unserer Kunden.

Die Ergebnisse vor Steuern zeigen die unbereinigten Werte des Software AG Konzerns ohne Ergebnisanteile der akquirierten Gesellschaften seit Jahresbeginn bis zum Akquisitionszeitpunkt. Durch die Firmenzukäufe und die im Geschäftsjahr 2007 realisierten Kostensynergien entspricht die Darstellung nicht der normalisierten Ergebnisverteilung. Daher können aus dieser Ergebnisverteilung keine zukunftgerichteten Aussagen abgeleitet werden.

Angesichts des zukunftsorientierten Charakters dieser Angaben wurde auf die Darstellung der Vorjahreswerte verzichtet.

Haftungsverhältnisse

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Bürgschaften	17.298	15.337	11.770
Gewährleistungen	697	0	0
Sonstiges	1.459	1.341	1.102
	19.454	16.678	12.872

Der Buchwert für erhaltene Sicherheiten beträgt 521 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2008 auf 3.233 TEUR (Vj. 2.751 TEUR). Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 46.506 TEUR (Vj. bis Ende 2012 insgesamt 38.608 TEUR); für die Zeit nach dem Geschäftsjahr 2013 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 6.658 TEUR (Vj. nach dem Geschäftsjahr 2012 insgesamt 8.844 TEUR). Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Aktienoptionsprogramme und Stock Appreciation Rights Programm

Die Software AG hat zwei unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung unserer aktienorientierten Vergütungsprogramme findet sich auf den Seiten 91 – 93 unseres Geschäftsberichts für 2007.

Der Aufwand für Aktienoptionen die nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wurden beträgt für die ersten drei Quartale 2008 1.077 EUR (Vj. 2.523 TEUR), davon 197 TEUR im dritten Quartal (Vj. 1.041 TEUR).

Der Aufwand für Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert wurden, beträgt für die ersten drei Quartale 2008 2.274 TEUR (Vj. 0 TEUR), davon 666 TEUR im dritten Quartal (Vj. 0 TEUR).

Die Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen hat sich seit dem 31.12.2007 wie folgt entwickelt:

in TEUR	Bestand per 31.12.2007	Gewährt	Ausgeübt	Verfallen	Bestand per 30.09.2008	Davon zum 30.09.2008 ausübbar
Aktienoptionsprogramm	191.907	0	– 89.180	– 6.326	96.401	34.510
Aktienkursabhängiges Vergütungsprogramm aus 2007	2.014.000	14.500	0	– 263.000	1.765.500	0

Von den am 30. September 2008 ausstehenden Optionen des aktienkursabhängigen Vergütungsprogramms aus 2007 wurden 1.100.000 Optionen nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

1. Erwerb der Software-Sparte von Jacada Ltd., Israel

Zum 1. Januar 2008 erwarb die Software AG Unternehmensteile und Vermögensgegenstände von Jacada Ltd., Israel. Mit der Übernahme der Sparte Anwendungsmodernisierung erweiterte die Software AG ihr Produktportfolio um zusätzliche Produkte für die Modernisierung von Benutzeroberflächen auf Groß- und Mittelgroßrechner basierten Anwendungen. Jacada Ltd. ist ein an der US-Börse Nasdaq gelistetes Unternehmen (Nasdaq: JCDA).

Kaufpreiszusammensetzung

Der Kaufpreis für die Sparte Anwendungsmodernisierung betrug 17.665 TEUR (26.000 TUSD). Die Kaufpreiszahlung erfolgte am 2. Januar 2008.

Gemäß einer vorläufigen Ermittlung nach IFRS 3.62 wurde der Kaufpreis für die folgenden Vermögenswerte entrichtet:

in TEUR	Marktwert zum 01.01.2008	Buchwert vor Akquisition
Kundenstamm	15.195	0
Software	2.470	0
Buchwert des übernommenen Vermögens		0
Kaufpreis	17.665	

Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.62

Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2008 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 30. September 2008 erfolgte die Erstkonsolidierung der Jacada Software-Sparte auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze.

Kundenstamm

Im Jahr 2007 generierte die Sparte Anwendungsmodernisierung von Jacada einen Jahresumsatz von ca. 12 Mio. USD. Die erzielte Gewinnmarge lag über dem Konzerndurchschnitt der Software AG. Mit der Akquisition hat die Software AG über 200 vor allem US-amerikanische Firmenkunden hinzugewonnen. Aus diesen Gründen wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung ein Kundenstamm bilanziert.

Software

Die übernommene Software dient der Modernisierung der Benutzeroberflächen von Anwendungen die auf Großrechnern und Mittelgroßrechnern laufen. Sie erweitert das Produktportfolio der Software AG im Bereich Legacy-Modernisierung. Gemäß einer vorläufigen Ermittlung wurde sie mit 2.470 TEUR bewertet.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2008

Die erworbene Software-Sparte von Jacada hat seit dem Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2008 zu den Konzernumsatzerlösen mit 2.612 TEUR, davon im dritten Quartal mit 1.067 TEUR, beigetragen.

Seit dem Erwerbszeitpunkt erreichte der Beitrag von Jacada zum Konzernüberschuss im dritten Quartal den Breakeven.

Da die Jacada Software-Sparte vollständig in den Software AG Konzern integriert wurde, konnte der Beitrag zum Konzernüberschuss nur auf dem Wege einer Schätzung ermittelt werden.

Auf eine Darstellung dieser Ergebniszahlen, als wäre der Erwerb zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 erfolgt, kann aufgrund des Erwerbszeitpunktes am 1. Januar 2008 verzichtet werden.

Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Jacada Software-Sparte

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der Jacada Softwaresparte vorläufig aktivierte Kundenstamm wird über 10 Jahre und die erworbene Software über 5 Jahre abgeschrieben. In den ersten drei Quartalen 2008 ergaben sich insgesamt Abschreibungen in Höhe von 1.621 TEUR, davon im dritten Quartal in Höhe von 550 TEUR.

Weitere Aufwendungen aus diesem Erwerb ergaben sich nicht und sind auch nicht zu erwarten.

2. Im ersten Halbjahr 2008 erwarb die Software AG darüber hinaus noch die verbliebenen Minderheitsanteile der folgenden Gesellschaften:
¬ Kauf von 49,0 Prozent der Anteile an Software AG (India) Private Limited, Indien für 609 TEUR mit Wirkung zum 14. März 2008
¬ Kauf der restlichen 19,92 Prozent der Anteile an SPL Software Ltd., Israel für 18.935 TEUR mit Wirkung zum 1. Januar 2008
¬ Kauf von 49,0 Prozent der Anteile an SPL Idor E Business Solutions, Israel und von 49 Prozent der Anteile an SPL Idor Management Ltd., Israel für insgesamt 327 TEUR mit Wirkung zum 1. Januar 2008

Bedingt durch diese Erwerbe der verblieben Minderheitsanteile entfiel die Notwendigkeit im Eigenkapital und Ergebnis des Konzerns im Quartalsabschluss zum 30. September 2008 Minderheitsanteile auszuweisen.

3. Earn-Out-Zahlungen für frühere Akquisitionen
In den ersten drei Quartalen 2008 wurden umsatzabhängige Earn-Out-Zahlungen in Höhe von 985 TEUR, davon im dritten Quartal 35 TEUR für Software A.G. (Israel) Ltd. (vormals Sabratec Ltd., Israel) und 332 TEUR für Casabac Technologies GmbH, Deutschland bezahlt.

4. Währungskurseffekte
Bedingt durch die Stärke des Euro, insbesondere gegenüber dem amerikanischen Dollar, ergaben sich in den ersten drei Quartalen 2008 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum negative Währungseffekte auf den Konzernumsatz in Höhe von 27.812 TEUR, davon im dritten Quartal 5.766 TEUR.

5. Brasilien
Im dritten Quartal 2008 hatte die brasilianische Tochtergesellschaft der Software AG mit einem brasilianischen Kunden einen Großauftrag für die Nutzung und Wartung von Softwareprodukten abgeschlossen. Dies war der größte Vertragsabschluss in der Unternehmensgeschichte der Software AG. Der Vertrag hatte ein Nettogesamtvolumen (vor brasilianischer Umsatzsteuer) von 63.680 TEUR (151,6 Mio. Real) mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren. Die Erlöse werden über die Laufzeit des Vertrages gebucht. Im dritten Quartal wurden demnach 8.198 TEUR an Umsätzen, davon 5.606 TEUR Lizenzumsatz realisiert.

Beschäftigte
Am 30. September 2008 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 3.466 (30. September 2007: 3.552) (Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt), davon waren 78,1 Prozent (Vj. 78,6 Prozent) im Ausland beschäftigt. Am Quartalsstichtag 30. September 2008 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 3.570 Mitarbeiter (Vj. 3.662) im Konzern beschäftigt.

Aufsichtsrat
Die Amtszeit von Herrn Justus Mische, der seit dem 9. Dezember 2002 dem Aufsichtsrat angehörte und von der Hauptversammlung gewählt wurde, endete wegen Erreichens der satzungsmäßig festgelegten Altersgrenze mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. April 2008.

Herr Dipl. Oec. Willi Berchtold, Vorstand Finanzen, Controlling und Informatik bei ZF Friedrichshafen AG, mit Wohnort in Überlingen, wurde von der Hauptversammlung am 29. April 2008 als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Neuordnung des Vorstandes
Der Aufsichtsrat hat am 29. April 2008 eine Neuordnung des Vorstandes beschlossen. Die Vertriebsorganisationen der beiden Geschäftsbereiche webMethods und ETS werden jeweils unter die Leitung von zwei Vorstandsmitgliedern mit unterschiedlicher regionaler Zuständigkeit gestellt. Die Region West (Nord- und Südamerika, West- und Südeuropa) wird geführt von Vorstandsmitglied Mark Edwards, der bisher Chief Operation Officer des Geschäftsbereichs ETS war. Die Region Ost (Nord- und Mitteleuropa, Afrika, Australien und Asien) wird geleitet von David Broadbent, der bisher Chief Product Officer des Geschäftsbereichs ETS war und den Vertrieb der Region Asien/Pazifik führte.

Herr Dr. Peter Kürpick, der bisher die F&E des Geschäftsbereiches webMethods verantwortete, übernimmt zusätzlich die Verantwortung für die F&E des Geschäftsbereiches ETS. Zum 29. April 2008 legte Herr David Mitchell sein Amt als Mitglied des Vorstandes nieder. Er war bisher zuständig für den Vertrieb des Geschäftsbereiches webMethods.

Nachtragsbericht
Zum 1. Oktober 2008 wurde Herr Holger Friedrich zum neuen Vorstandsmitglied mit weltweiter Verantwortung für den Bereich Professional Services ernannt.

Weitere wesentliche Vorgänge nach dem Ende des dritten Quartals bis zur Freigabe dieses Quartalsabschlusses durch den Vorstand ergaben sich nicht.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung
Der Vorstand der Software AG hat den Konzernquartalsabschluss am 31. Oktober 2008 genehmigt.

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

	2009
27. Januar	Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2008
23. April	Vorläufiges Ergebnis erstes Quartal 2009
22. Juli	Vorläufiges Ergebnis zweites Quartal 2009
22. Oktober	Vorläufiges Ergebnis drittes Quartal 2009

IMPRESSUM

Herausgeber
Software AG

Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Germany

Tel. +49 61 51-92-0
Fax +49 61 51-92-1191
E-Mail: press@softwareag.com

Copyright
© 2008 Software AG
Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG.
Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.

KONTAKT

Software AG
Corporate Headquarters
Uhlandstrasse 12
64297 Darmstadt
Germany
Tel.: +49 61 51 92-0
Fax: +49 61 51 92-1191
www.softwareag.com